

Stellungnahme / Antwort

zu Antrag-/Anfrage Nr. **AF/0116/2010**

der Stadtratssitzung am 17.12.2010

Punkt: 39 ö.S.

Betr.: Anfrage der CDU-Ratsfraktion: Nahversorgung der rechten Rheinseite

Stellungnahme/Antwort

Fragestellung: Inwieweit gab es Verhandlungen mit der BIMA, um eine neue Versorgung der Bürgerinnen und Bürger im Bereich der Gneisenaukaserne und angrenzende Panzerhallenbereich zu gewährleisten?

a.) Bestehender Einzelhandels-Standort Pfaffendorfer Höhe, Ellingshohl:

Im Rahmen der Erarbeitung des Masterplanes für die Pfaffendorfer Höhe wurde deutlich, dass der derzeitige Betreiber (penny) an dem vorhandenen Standort des Nahversorger-Marktes in der Ellingshohl langfristig nicht weiter festhalten wird. Fehlende Expansionsmöglichkeiten in Verbindung mit der derzeitigen Raumsituation werden hierfür als Gründe genannt.

b.) Bestehender Einzelhandelsstandort Horchheimer Höhe:

Zur umfangreichen Umgestaltung des Einkaufszentrums Horchheimer Höhe hat der Eigentümer einen Bauantrag bei der Verwaltung vorgelegt, der zwischenzeitlich positiv beschieden wurde. Ziel der geplanten Umgestaltung ist unter anderem eine deutliche Verringerung der einzelnen Verkaufsflächen. Seitens des Eigentümers ist allerdings noch unklar, ob die mit der Baumassnahme verbundenen hohen unrentierlichen Investitionskosten überhaupt in diesen Nahversorgungsstandort fließen sollen, oder ob über eine Alternativ-Nutzung (Wohnbau) nachgedacht werden soll.

c.) Planungs- und Gesprächsstand

Die offensichtliche Unsicherheit in Bezug auf den langfristigen Erhalt der beiden o.g. noch vorhandenen Nahversorgungsstandorte unterstreicht die Bedeutung der Standortsuche nach einem neuen, zentralen Nahversorger-Marktes.

Der technische Bereich östlich der Gneisenau-Kaserne (derzeitig militärische Nutzung) wurde, auch als Ergebnis der Masterplanung Pfaffendorfer Höhe, vielfach aus städtebaulicher Sicht als Idealstandort genannt. Auch im Einzelhandelskonzept der Stadt wird eine

Lebensmitteleinzelhandels-Entwicklung im Bereich der Gneisenaukaserne befürwortet, unter der Voraussetzung, dass der Altstandort an der Ellingshohl aufgegeben wird.

Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) ist für den Bereich der Gneisenaukaserne und den angrenzenden Technischen Bereich (Panzerhallen) nicht zuständig, sondern hierfür ist das Dienstleistungszentrum der Bundeswehr (DLZ BW, ehem. Standortverwaltung) Ansprechpartner, da die Gneisenau-Kaserne incl. dem technischen Bereich noch militärisch genutzt ist. Eine Flächenverfügbarkeit wurde von dort aus noch nicht signalisiert. Die Gespräche mit dem DLZ BW sollen erst nach detaillierten Kenntnissen über die bevorstehende Strukturreform der Bundeswehr geführt werden, um städtischerseits keine eigene Veranlassung zu weiteren Standortschließungen in Koblenz zu geben.

Die Verwaltung geht davon aus, dass frühestens im 1. Quartal 2011 hierzu die entsprechenden Gespräche geführt werden können.